Anträge aus der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Sommersemester 2025 (28.03.2025)

Antragssteller_in	Nr.	Beschlusspunkte	Stand der Umsetzung
Koalition	4	<p>Solidarität mit den Studierendenprotesten in Serbein!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien solidarisiert sich öffentlichkeitswirksam mit den Studierendenprotesten in Serbien. • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien bewirbt weiterhin die Protestaufrufe der Aktion „Blokada Beč“ auf ihrem Instagram-Account. 	laufend
Koalition	5	<p>Diakritische Zeichen</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien setzt sich in allen Gremien und auf allen Ebenen dafür ein, dass diakritische Zeichen im System der Universität Wien (U:space, Moodle) übernommen und betroffene Namen richtig geführt werden • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien setzt sich dafür ein, dass Namen mit diakritischen Zeichen künftig auf Abschlussdokumenten und Zeugnissen richtig geführt werden und Studierende somit keinen zusätzlichen Aufwand bei Anträgen haben • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien tritt zu diesem Thema mit dem Rektorat in Kontakt und zeigt dieses Problem auf. . 	laufend
Koalition	6	<p>The first Pride was a Riot</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p>	ausstehend

		<ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien beschäftigt sich im Rahmen mehrerer Beiträge auf ihren Social-Media-Kanälen mit dem Pride Month und beleuchtet diesen allen voran auf einer intersektionalen Ebene und kritisiert Ausprägungen wie „Rainbow Capitalism“, Rassismus und Transphobie innerhalb der eigenen Community. • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien unterstützt und mobilisiert öffentlich zu Protesten gegen queerfeindlichen Kundgebungen wie dem „Marsch für die Familie“. 	
Koalition	7	<p>Heraus zum 1. Mai!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien ruft nach Möglichkeit zu parteiunabhängigen, antikapitalistischen und antifaschistischen Demonstrationen rund um den 1. Mai auf. • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien informiert über Social-Media über den Tag der Arbeitslosen am 30. April. • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien bewirbt vermehrt die Angebote des Referats für Working Class Students, wie beispielsweise den „Working Class Stammtisch“. 	erledigt
Koalition + FL	8 + 9	<p>Sensibilisierungsangebot für Lehrpersonen</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien fragt die Abteilung für Organisationskultur und Gleichstellung, sowie das Center for Teaching and Learning an, was ihre jeweiligen Angebote zur Sensibilisierung des Personals umfasst und wie diese Angebote angenommen werden. 	laufend

		<p>Zusatzantrag FL:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien fragt die Abteilung für Organisationskultur und Gleichstellung, sowie das Center for Teaching and Learning an, was ihre jeweiligen Angebote zur Sensibilisierung des Personals und Mentor*in aus der Schulpraxisphase umfasst und wie diese Angebote angenommen werden. 	
Koalition	10	<p>Politische Bildung stärken – Einen neuen Masterstudiengang schaffen</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien unterstützt die Schaffung eines Masterstudiengangs zur Didaktik der politischen Bildung. Die Hochschüler*innenschaft der Universität Wien soll in Kontakt mit relevanten Organisationen treten, um Unterstützung zu gewinnen. 	laufend
Koalition	11	<p>60. Todestag Ernst Kirchweger</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien macht auf ihren (Social Media-)Kanälen auf die Geschichte und den Tod von Ernst Kirchweger sowie die damit zusammenhängende Borodajkewycz-Affäre und die darauffolgenden Proteste aufmerksam. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien weist in dieser öffentlichen Bearbeitung auch ausdrücklich auf das Fortbestehen organisierter rechtsextremer Strukturen und deren Einfluss an österreichischen Hochschulen hin. Anlässlich des 60.Todestags von Ernst Kirchweger teilt die ÖH Uni Wien auf ihren (Social Media) Kanälen Informationen zu Gedenkveranstaltungen. 	ausstehend

Koalition	12	<p>Gegen jede Transfeindlichkeit</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien thematisiert den Trans Day of Visibility öffentlichkeitswirksam auf Social Media • Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich weiterhin für eine Ausweitung der Pronomenwahl zu einer vollständig freien Namens- und Pronomenwahl ein. • Es sollen mindestens zwei Info Postings im Zeitraum um den 31. März erstellt werden, wo auf die strukturelle Diskriminierung von trans Personen eingegangen wird, sowie Strukturen an der Universität Wien aufgezeigt werden, an die sich von Diskriminierung betroffene Studierende wenden können. • Im Zeitraum des nächsten Jahres soll mindestens ein trans Vernetzungstreffen für Studierende stattfinden. Dafür soll auch ein Posting gestaltet werden, welches dorthin mobilisiert. 	erledigt
Koalition	13	<p>80 Jahre Befreiung – Gedenken heißt kämpfen!</p> <p><i>Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien ruft zu Gedenkveranstaltungen rund um den 8. Mai herum auf. • Die Hochschüler*innenschaft an der Uni Wien veranstaltet im Sommersemester 2025 eine Gedenkreise, gemeinsam mit dem Verein GEDENKDIENTST, in der Studierenden ein kostenloses Angebot für eine Studien- und Gedenkfahrt ermöglicht wird. 	erledigt
GRAS	17	<p>Den Campus den Studierenden: Gerade jetzt: Konsequenz gegen die Nichteinbindung der Studierenden am Bauvorhaben am Campus</p>	laufend

*Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien möge daher beschließen:*

- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien macht öffentlich, sowie in direktem Kontakt mit dem Rektorat, Druck gegen das Bauvorhaben.
- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien setzt sich für die Umgestaltung und Attraktivierung des Campus für und unter Einbindung der Studierenden ein und fordert eine Mitbestimmung der Studierenden in invasive Bauentscheidungen.
- Das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales arbeitet gemeinsam mit dem Vorsitz ein Informationsblatt zu den klimaschädlichen Auswirkungen des Quantum Cubes unter Beachtung seiner Kurzlebigkeit und seiner Platzierung aus und veröffentlicht dieses auf der Website der Hochschüler*innenschaft der Universität Wien.
- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat dazu auf, unabhängige Prüfungen zu den ökologischen und sozialen Auswirkungen des Bauprojekts durchzuführen und das Bauvorhaben bis Abschluss und Veröffentlichung der Ergebnisse zu pausieren. Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen transparent und öffentlich zugänglich gemacht werden.
- Die Hochschüler*innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat dazu auf, konkrete Pläne für die Entsiegelung am Campus vorzulegen und das bisher leere Versprechen von der „Entsiegelung von zumindest so viel Fläche, wie durch das Bauvorhaben versiegelt wird“, das Seitens des Rektors beim öffentlichen Hearing einmal mehr wiederholt wurde, endlich zu belegen und die Pläne öffentlich zugänglich zu machen.